

Die Bundeszentrale für politische Bildung und die Robert Bosch Stiftung vergeben 20 Stipendien an junge Fachkräfte der politischen Bildung aus Bulgarien, Polen, Rumänien, der Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn und den baltischen Ländern.

Die Robert Bosch Stiftung

ist einer der großen unternehmensverbundenen Stiftungen in Deutschland. Sie wurde 1964 gegründet und setzt die gemeinnützigen Bestrebungen des Firmengründers und Stifters Robert Bosch (1861 bis 1942) fort. Die Stiftung beschäftigt sich vorrangig mit den Themenfeldern Völkerverständigung, Bildung und Gesundheit.

Die Bundeszentrale für politische Bildung/bpb

ist eine Institution der staatlichen politischen Bildung aus dem Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern. Die bpb wurde 1953 gegründet und hat die Aufgabe, durch Maßnahmen der politischen Bildung Verständnis für politische Sachverhalte zu fördern, das demokratische Bewusstsein zu festigen und die Bereitschaft zur politischen Mitarbeit zu stärken.

Kontakt

Bundeszentrale für politische Bildung
Politische Bildung in Aktion
Programmkoordination i.A. von bpb
und Robert Bosch Stiftung
Christiane Toyka-Seid
Telefon +49 (0) 22 44/91 27 34
Telefax +49 (0) 22 44/91 27 35
E-Mail: bpb-inaktion@gmx.de
www.bpb.de/in-aktion



Politische Bildung in Aktion!

Ein Austauschprogramm für
junge Fachkräfte aus Mittel- und
Südosteuropa



Politische Bildung in Aktion!

Ziel der politischen Bildung ist die Stärkung der Demokratie. Sie fördert das Bewusstsein für demokratische Werte und unterstützt die Entwicklung einer aktiven Zivilgesellschaft. Sie befähigt Bürgerinnen und Bürger, politische und gesellschaftliche Themen kritisch zu betrachten und selbst aktiv zu werden. Diese Fähigkeiten sind in den Mitgliedsstaaten der »alten EU« ebenso notwendig wie in den Ländern Mittel- und Osteuropas. Politische Bildung darf im Europa des 21. Jahrhunderts daher nicht mehr ausschließlich nationalstaatlich begriffen werden. Das Programm »Politische Bildung in Aktion« setzt an dieser Erkenntnis an, indem es den Austausch und die Vernetzung der politischen Bildung in Europa unterstützt.

Die Stipendiaten

hospitieren für 10 Wochen in einer deutschen Institution der politischen Bildung. Sie arbeiten mit ihren deutschen Kollegen zusammen und knüpfen Kontakte für künftige grenzüberschreitende Kooperationen. Während der Hospitation entwickeln die Stipendiaten ein Projekt zur gesellschaftlichen oder politischen Situation in ihrem Heimatland. Dieses setzen sie mit Unterstützung ihrer Gastinstitution im Rahmen der Aktionstage politische Bildung, der bedeutendsten Kampagne für politische Bildung in Deutschland, um.

Profil der Teilnehmer

- :: Berufserfahrung durch eigene hauptamtliche oder freiberufliche Tätigkeit in der politischen oder gesellschaftlichen Bildung (civic education)
- :: Lebensmittelpunkt in Bulgarien, Estland, Lettland, Litauen, Polen, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn
- :: Staatsbürgerschaft der genannten Programmländer
- :: 25 bis 30 Jahre, in Ausnahmefällen auch bis 35 Jahre
- :: überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft und Selbständigkeit
- :: gute Deutschkenntnisse
- :: Hochschulabschluss oder vergleichbare Qualifikation

Die Gastinstitutionen

sind von der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) anerkannte Träger in ganz Deutschland, die Kontakte nach Mittel- und Südosteuropa knüpfen oder bestehende vertiefen möchten. Auch Einrichtungen, die den Anerkennungsvoraussetzungen der bpb entsprechen, können an dem Programm teilnehmen. Die Gastinstitutionen stellen den Hospitanten einen Ansprechpartner zur Verfügung, der diese bei der Entwicklung und Durchführung eines Projektes zur politischen oder gesellschaftlichen Situation im Heimatland unterstützt.

Die Förderung

Die Stipendiaten erhalten ein wöchentliches Stipendium. Die Reisekosten nach Deutschland und zu den Seminaren werden ebenso übernommen wie die Kosten für eine Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherung. Hospitanten mit Familie können durch eine zusätzliche Zulage unterstützt werden.

Bewerbungsinformationen

Das Programm beginnt Ende September mit dem Einführungsseminar in Deutschland. Die Hospitationswochen werden in zwei Blöcken absolviert, die zwischen Stipendiat und Gastinstitution individuell vereinbart werden. Die aktuellen Bewerbungsfristen für Stipendiaten und Gastinstitutionen, die detaillierte Ausschreibung sowie ausführliche Informationen zum Programm finden Sie auf der Internetseite www.bpb.de/in-aktion.

Das Auswahlverfahren

Eine unabhängige Jury wählt im Juni 20 Stipendiaten aus. Die Auswahl der Gastinstitutionen orientiert sich am Profil der Hospitanten. Eine Programmkoordination in Bonn steht Hospitanten und Gastinstitutionen beratend zur Seite.